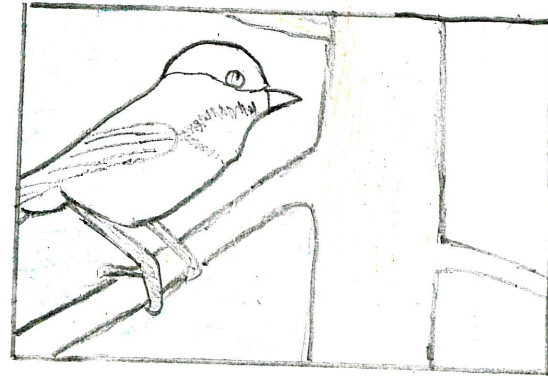


Zu Einem Ort ohne Frost

Jedes Jahr, wenn es Kälter wird, wissen wir, dass es Zeit ist zu gehen. Der Wind wird stärker und die Lebensmittel knapp. * * → * →



"Es ist Zeit", sagt der alte Finn. Er weiß immer, wann es Zeit ist zu gehen. Wir fliegen zusammen und fliegen nach Süden.

Zuerst fliegen wir über Wälder mit Ahornbäumen und Weidenbäumen mit bunten Blättern.

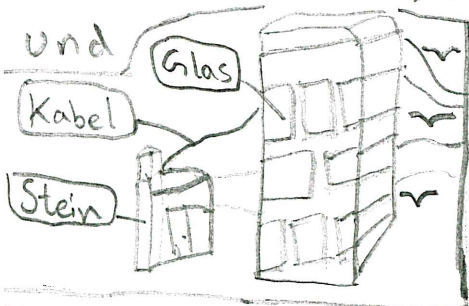


"Es sieht aus wie ein Gemälde", sagt Emilia ^{ruhig}.

"Ja, aber mir ist immer noch kalt", antwortet Max, mein Bruder.

Wir lachen und fliegen weiter.

Nach einer Weile, erreichen wir eine Stadt. Die Gebäude sind riesig und aus Glas und Stein. Unter uns fahren viele Autos, und es ist überall laut. Die Luft ist jetzt wärmer.



"Warum ist es hier so laut?" fragt Max.

"Die Menschen sind immer voreilig", antwortet Finn. "Wir müssen vorsichtig sein, denn es gibt zwischen den Gebäuden viele Kabel."

Ein kleines Kind auf einem Balkon sieht uns, und ich bin stolz.

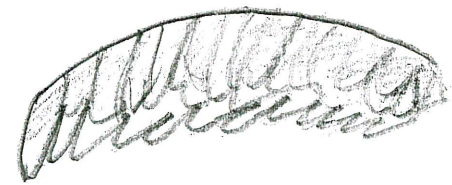
Bald verlassen wir die Stadt hinter uns und wir folgen einem langen Fluss. Der Fluss führt in ein Tal. Das Tal ist ruhiger als die Stadt, obwohl wir dort nur wenig Zeit haben...



Danach fliegen wir über Berge mit Schnee.

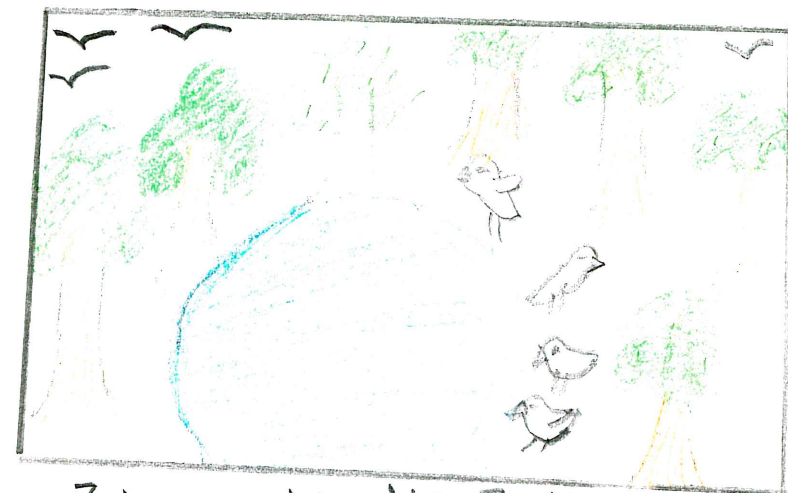
"Es ist anstrengend, meine Flügel sind müde und ich habe einen Bärenhunger!" rufe ich.

"Wir sind fast da", sagt Emilia.



Endlich sehen wir grüne Felder und in der Ferne einen großen See. Die Luft ist feucht, und es regnet nicht. Wir kreisen und landen in der Nähe des Wassers.

"Wir haben es geschafft! Und es gibt so viele Samen!" rufe ich mit Aufregung an.



Für den Winter ist dies unter Zuhause, bis die Zeit zurückzufliegen ist.